

GUTE SPARSAME KÜCHE

Die Suppenküche Maggi, in Originalfassung von 24 Pf. am 1. April ist einzige in ihrer Art, um ausgedehnt für Suppe und jede schwere Fleischküche überragend gut und kräftig zu machen, — wenige Kräuter genügen. Sie haben in allen Delikatessen, Colonial-Spezialwarengeschäften und Drogerien. Die Originalfassungen werden mit Maggi's Suppenküche bestückt nachgeliefert. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

M. Schneider

Kaiserstrasse 103 Freiburg i. B.

Eingang sämmtlicher Neukleiden
FrühJahrs- und Sommer-Saison

Specialität: Kleiderstoffe.

Das Special-Geschäft in
Damen-, Mädchen- und Kinder-Confection
von
M. Stein & Sohn, Freiburg, Kaiserstrasse 33

ambiente in einer enormen Auswahl:

Täschchen in den neuesten
Fäden und Garnen, von 10.— bis 80.—
Staubmäntel im
Pellervinen in farbig
und schwarz 1.50.— 85.—
Pellervinen in Samt 1.50.— 80.—
Capes in gefräst 8.— 180.—
Regenmäntel jeder Art 8.— 50.—
Unterrock alter Art 10.— 30.—
Sämtliche Sachen sind von unerkannt besten Stoffen und vorzüglichem Garn gearbeitet.
M. Stein & Sohn

N. S. Kleinverkauf der echten Münchener Loden, Reform- und Touristen-Loden.

Tapeten

Wir versenden zu den bekannten

büttigen, zum Theil wiederum ganz bedeutend verschönigten Tapeten, Naturleinen, Gold und Glanztapeten, in den schönsten neuzeitlichen Mustern und schweren Papieren und gutem Druck.

Ziegler & Jansen

in Gelsenkirchen

Jedermann kann sich dort der außergewöhnlich Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, da wir Musterarten auf Wunsch überallhin franko versenden.

Seiden- und Klapphüte
in den neuesten Formen.

C. H. Held, Lager der Hutfabrik Kehl,
7 Friedrichstrasse 7 Freiburg.

Original-Schaukasten im
vorderen Bereich des Geschäftes:



Wunderbares Erfolg!

Radikales Ausarbeiten

der Schleife

Original-Schaukasten im

vorderen Bereich des Geschäftes:

Carl und Sohn, in Herbolzheim, Mrs. Martens,

in Rengingen; Hugo, Dachauer in Waldkirch;

C. D. Weimann

Postkartenalbuns

frachtbriebe liefern schnell und

frachtbriebe Postkarten

ERBLUDIGER MAZEPAR

Tagblatt und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Renzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Druck und Verlag von A. Winter in Emmendingen.

Naum 10 Pf.,
an bevorzugter Stelle 20 Pf.

Berantwortlicher Schriftsteller: A. Enders.

N. 80. (Erstes Blatt.)

Emmendingen, Sonntag, den 4. April 1897.

XXXI. Jahrgang.

leitete der Deßentlichkeit anvertraut wird. Was wir bis jetzt in Erfahrung bringen konnten, soll ein Punkt der Tagesordnung die Frage des künftigen Zusammenganges der Freiheiten mit den Nationalliberalen betreffen. Man darf gespannt sein, was man später gerade über diese Frage erfahren wird.

Aus Berlin kommt die Mitteilung, daß Mitte dieser Woche wiederholte Verhandlungen des Reichs mit Mitgliedern der Reichsregierung stattgefunden haben. Diese Verhandlungen sind großes Bedeutung beigemessen. Unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Weimar hat der Kaiser mit dem Staatssekretär v. Marschall und anderen Tags mit dem Reichsamt für Außenpolitik und dem Reichsamt für Auswärtige Angelegenheiten verhandelt. Es wird vermutet, daß die endgültige Abklärung der Verhandlungen für Schiffsbauten und die dadurch geschaffene politische Lage den Anlaß zu diesen Konferenzen gegeben haben; es dürfte übrigens auch die Annahme nicht ausgeschlossen sein, daß bei dieser Gelegenheit die kritische Frage erörtert wurde.

Die Nachricht, daß Staatssekretär Adm. Hollmann einen längeren Urlaub nachge sucht und auch erhalten hat, bestätigt sich in vollem Umfang. Zu seinem Stellvertreter ist der Kommandeur der ostasiatischen Kreuzer-Division, Kontraadmiral Tirpitz, bestimmt worden. Die Form der Kommandirung des Admirals Tirpitz nach Berlin unter Einbindung seiner bisherigen Stellung und die gleichzeitige Ernennung des Kontraadmirals von Diederichs zum Chef der Kreuzer-Division, sowie die einfältige Beauftragung des Kontra-Admirals Bildstet mit den Geschäften des Marine-Staatssekretärs bis zum Eintreffen des Admirals Tirpitz läßt wohl erkennen, daß es sich hier nicht um ein Interregnum, sondern um eine definitive Amtsübertragung handelt. Wie man hört, ist Tirpitz einer der hervorragendsten Träger der Flottenvergrößerungspläne. Er ist der Verfasser verschiedener Flottenpläne, die er im Auftrage des Kaisers für das Marineministerium ausgearbeitet hat. Der neue Marine-Staatssekretär wird als ein bedeutender Taktiker und Organisator gelacht, der sich namentlich durch die Organisation der Torpedowaffe als eine Kraft ersten Ranges erweisen habe.

Der Reichstag wird sich noch in dieser Session mit bedeutenden Kolonialförderungen beschäftigen. Es werden zugleich Vorfälle an ihn gelangen, welche die Übernahme des Neu-Guinea-Schutzgebietes aufs Reich und die Übernahme der vertrachten Usambara-Eisenbahn durch das Reich betreffen. Die

Deutsche Reich.

Graf Herbert Bismarck traf am Sonntag in Weimar ein und bezog sich sofort in das Residenzschloß, um im Auftrag seines Vaters dem Großherzog noch mündlich das herzliche Beileid anlässlich des Ablebens der Großherzogin auszubütteln. Auch einen prächtigen Franz überbrachte der Sohn des Fürsten Bismarck.

Magda weinte.

Kurt hatte noch selten so unentzücken gesehen, er litt fürchterlich unter dem Arzt der weinenden Frau, weinte sie doch, weil er ihr Liebe entzog; sie verachtete ihn.

Dennoch schwankte er nicht einen Augenblick. Der Gedanke an eine Verbindung mit Magda, um sie damit eine glänzende Zukunft zu begründen, lag ihm so fern, war ihm so unfaßbar, daß er keinen Augenblick ihm für möglich erachtete.

Magdas Thränen schienen unversiegbare.

Gedemüthig, um all ihre Hoffnungen betrogen, gab sie sich ganz ihrem Schmerz hin; sie fühlte sich so unglaublich, daß sie sogar vergaß, wie sehr die Thränen sie entstellen mochten.

Kurt konnte den Anblick der hebenen, weinenden Frau nicht länger ertragen; er trat zu ihr und legte seine Hand auf ihre Schulter.

Magda, ich bitte Sie — ich fühlte nicht die Liebe für Sie, welche Sie ein Recht zu fordern haben.

„Du wirst es lernen, Kurt, ich will Dich so glücklich machen, daß Du mich lieben mußt.“

„Ich kann Sie nicht dulden; was Sie verlangen, ist unmöglich; ich habe Sie verehrt, weil Ihre Schönheit mich bestreift, ich achte und bewundere Sie auch jetzt, aber die Liebe, welche Sie fordern, welche Sie fordern müssen, kann ich Ihnen nicht geben — nie, niemals!“

Magda war sichtlich. Ihre Arme sanken schwer herab, mit leisstem Schmerz, mit unsaglicher Selbstverachtung sprach sie dann: „Also verstoßt!“ — Sie

